

Pressekonferenz
 Einladung zum Roll Out 1. FLIRT für SOB
 und 10 Jahre Jubiläum Stadler Altenrhein

Altenrhein, 14. Februar 2007

Es gilt das gesprochene Wort

Höchster Kundenkomfort im Regionalverkehr

Dr. Guido Schoch, Vorsitzender der Geschäftsleitung SOB

SOB und Vorgängerbahnen setzen Marksteine im Regionalverkehr

Die Schweizerische Südostbahn AG resp. BT haben schon in der Vergangenheit wegweisende Entscheide getroffen. Stellvertretend hier die vier letzten grossen Fahrzeugbeschaffungsprojekte:

- 1960-66:** BDe 4/4-Pendelzüge: Regionalverkehr mit Fernverkehrskomfort, grosse Leistung für starke Steigungen
- 1982:** RBDe 4/4 Neue Pendelzüge BT mit Luftfederung, geschützten Wagenübergängen – heute noch komfortabelstes Fahrzeug im Regionalverkehr der Schweiz
- 1996:** BT / SOB nehmen die erste Voralpen-Express Revvivowagen in Betrieb.
- 2007:** FLIRT mit hohem Komfort
 11 FLIRT Triebzüge ersetzen 12 BDe 4/4 Pendelzüge

Anforderungen an den FLIRT zur Zeit der Bestellung

Anlässlich der offiziellen Bekanntgabe der FLIRT-Bestellung am 21. Januar 2005 wurde eine Liste mit hohen Anforderungen präsentiert, die die SOB an die neuen Fahrzeuge stellte. Als kleiner Auszug hier einige Punkte:

- **Positiv herausragendes Erscheinungsbild (innen und aussen) und hoher Passagierkomfort**
 Die Passagiere sollen sich in den Fahrzeugen der SOB wohl fühlen und gern mit ihnen zur Arbeit, zum Einkauf oder ins Freizeitvergnügen fahren. Besonderen Wert soll auf die räumliche Gestaltung, die Anzahl und Anordnung der Sitzplätze sowie auf die Qualität der Sitze gelegt werden. Neben einem angenehmen, gut beleuchteten und klimatisierten Innenraum sollen die neuen Fahrzeuge vor allem durch eine vorzügliche Fahreigenschaft bei niedrigem Geräuschniveau überzeugen. Fortschrittliche Informationssysteme sollen dem Kunden die Fahrt erleichtern und die einfache und zweckmässige Kommunikation zum Kunden jederzeit sicherstellen.
- **Betriebliche Flexibilität und niedrige Betriebskosten**
 Automatische Kupplung sollen flexible Einsätze (bis 4 Einheiten) ermöglichen, mit einfachen Anpassungen auch im angrenzenden Ausland. Ein tiefer Energieverbrauch (niedriges Fahrzeuggewicht, Rekuperationsbremse) und eine hohe Zuverlässigkeit sollen für tiefe Unterhaltskosten sorgen. Um diese Ziele zu erreichen, soll auf Experimente oder SOB-Prototypen verzichtet werden.
- **Sicherheit der Passagiere**
 Der Innenraum soll ohne Trennwände die Sicht durch die ganze Composition ermöglichen und so das Sicherheitsgefühl der Passagiere erhöhen. Zusätzlich sollen Überwachungskameras, Notrufsysteme und eine moderne Brandschutzanlage für die Sicherheit der Fahrgäste sorgen.

- **Viele Interessengruppen sollen berücksichtigt werden**
Die Forderungen des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes sollen bereits erfüllt sein u.a. mit Niederflureinstiegen und optischen Informationshilfen. Mehrzweckabteile sollen für Passagiere mit Fahrrädern, Kinderwagen, Snowboards, Skis sowie für Reisende mit sperrigem Gepäck bequeme Abstellräume bieten.
- **Umweltverträglichkeit**
Die Umweltverträglichkeit spielt im öffentlichen Verkehr eine grosse Rolle und soll entscheidend berücksichtigt werden. Massnahmen wie rollstuhlgängige, geschlossene Toiletten, ein niedriger Energieverbrauch und ein tiefer Geräuschpegel nach aussen sollen unbedingt erfüllt sein.

Was bietet der fertige FLIRT?

Die oben erwähnten Anforderungen wurden allesamt erfüllt oder übertroffen. Der Fokus des grösstmöglichen Kundenkomforts hat das ganze Projekt geprägt und geleitet.

Als Zusammenfassung hier die herausragenden Eigenschaften, die den *Mehr-Wert* des neuen SOB FLIRT ausmachen:

- Kundenkomfort durch
 - Luftfederung
 - Geräuscharme Klimatisierung
 - Niederflureinstieg
 - geringer Innen- und Aussengeräuschpegel (u.a. durch die Verminderung unangenehmer Stromrichter-Störgeräusche)
 - Mehrzweckzonen für Fahrgäste mit Rollstühle, Velos, Kinderwagen, Skis etc.
 - behindertenfreundliches WC der neusten Generation
 - Zusätzliche Halтанforderungstasten in den Abteilen und Wagenübergängen
 - Zugzielanzeigen, 15 Zoll Bildschirme und akustische Durchsagen für eine zeitgemässe Information der Fahrgäste
 - 4 statt 8 Türen pro Seite bringen 50 Sitzplätze mehr und ermöglichen ein konstanteres Klima im Wageninnern im Sommer (Hitze) und im Winter (Kälte)
 - hochwertig isolierende Fensterscheiben zur Dämpfung der Wärmestrahlung
 - 1. Klasse: 2+1 Sitzteiler, abgetrennt durch elektrische Schiebetür und Glaswand, Teppichboden, Steckdosen für Laptops; 2. Klasse: 2+2 Sitzteiler in beiden Klassen Doppelsitze gang- und wandseitig mit festen Armlehnen und klappbaren Armlehnen zwischen den Sitzplätzen
- Sicherheit durch
 - Videoüberwachung
 - Notrufanlage
 - Wassernebel-Löschanlage
- Betriebliche Verbesserungen
 - Automatisches Fahrgastzählsystem
 - V/max 160 km/h statt 110 km/h und spurtschnell
 - Erhöhte Wintertauglichkeit durch beheizte Sanderrohre und Magnetschienenbremsen
 - Klimatisierter Führerstand
 - Automatische Kupplungen

FLIRT SOB = Top-Regionalverkehrsfahrzeuge

Der SOB-FLIRT bietet die ideale Voraussetzung für einen erfolgreichen Regional- und S-Bahnverkehr, heute und morgen. Ein dem Einsatz angepasstes Platzangebot und betriebliche Vorteile dank automatischen Kupplungen erlauben einen flexiblen und vielseitigen Einsatz. Doppel- oder Mehrfachtraktionen sind ebenso möglich wie der Einsatz von Flügelzügen.

Vorbereitungen bis zum Einsatz der FLIRT's

Seit der Überführung des 1. FLIRT am 8. Dezember 2006 von Altenrhein nach Herisau sind unzählige Probefahrten auf dem ganzen Netz ausgeführt worden. Das Fahrzeug befindet sich immer noch im Eigentum des Herstellers; die Übergabe an die SOB erfolgt spätestens am 15. März 2007. Die Aufgaben, die jetzt noch folgen sind vielfältig und umfangreich:

- Instruktion von 100 Lokführern – je 4 Tage: theoretisch / technisch am Fahrzeug / Fahrpraxis
- Schulung des Unterhaltspersonals in Samstagern und Herisau
- Technische Testfahrten: Bremsen (50‰) / Schnellfahrten (176 km/h) / Pannenbehebung unterwegs / Kurieren von evtl. Kinderkrankheiten
- Betriebliche Tests: Fahrzeiten / Doppeltraktion / Flügeln

Die ganze Vorbereitung dauert für das 1. Fahrzeug rund 3 Monate. Mit wachsender Erfahrung wird diese Vorlaufzeit für die folgenden Fahrzeuge kürzer werden.

Lieferung der FLIRT

In Altenrhein werden 12 baugleiche FLIRT hergestellt, 11 für die SOB und Fahrzeug Nr. 2 für TRN (Transports Régionaux Neuchâtois) für das Val de Travers. Die Inbetriebnahme erfolgt ebenfalls durch die SOB.

SOB 041: im Gange
TRN-Fzg: April 07
SOB 042: Mai 07
SOB 043: Juni 07 und so weiter monatlich bis 15. März 2008
(gemäss Werkvertrag mit Stadler)

Wie setzen wir den FLIRT ein?

Die erste Einsätze der FLIRT werden ab Juni 2007 erfolgen. Nach bestandener Bewährungsprobe werden laufend alte BDe 4/4 Pendelzüge ersetzt und zwar gleichermassen zwischen Wädenswil und Einsiedeln sowie im Toggenburg. Zwei geplante Spezial-Einsätze dürfen hier auch schon erwähnt werden:

- GV SOB am 15. Juni in Wattwil
- OLMA mit Innerschweiz als Gastkantone

Zum Abschluss...

Herzlichen Dank allen beteiligten Mitarbeitern und Partnern für die bisher geleistete Arbeit. Im Namen der Geschäftsleitung wünsche ich allen viel Kraft, Energie und Erfolg für die intensive und herausfordernde Arbeit, die noch vor uns liegt. Gute Fahrt dem ersten FLIRT der SOB und viele zufriedene Fahrgäste ab Juni unterwegs auf dem Netz der SOB.

...und ganz zuletzt noch ein Wunsch

...dass wir uns schon bald wieder treffen, zur Inbetriebnahme der zweiten Serie von FLIRT-Triebzügen für die SOB

...wann?...das kann ich Ihnen leider noch nicht verraten, aber wir bleiben dran!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.